

Bibliophiles aus dem Vatikan

Autor(en): **Coleman Nevils, W. / Aegerter, L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **13 (1939)**

Heft 2-4: **Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-387392>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III. Beschreibendes Verzeichnis der Miniaturenhandschriften der Kantonsbibliothek Luzern.

B. Tafelteil

Der Tafelteil wird ca. 38 Miniaturen farbengetreu wiedergeben. Diesen Faksimiles folgen ca. 45 schwarz/weiss Reproduktionen von zeichnerisch bedeutenden Miniaturen und Initialen.

Mit der Veröffentlichung der kostbarsten Miniaturen aus schweizerischen Bibliotheken erfüllt der Vorstand der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft eine seiner dringendsten, idealsten und vornehmsten Aufgaben. Das Werk gewährt einem grossen und interessierten Leserkreise Einblick in intimes schweizerisches Kunst- und Kulturgut. Dem Vorstande der Gesellschaft der Bücherfreunde wird man für diese Kulturtat Dank wissen.

Dr. J. Schmid,
Kantonsbibliothek Luzern.

Bibliophiles aus dem Vatikan

Die Vatikanische Bibliothek ist, was Material anbelangt, wohl eine der bedeutendsten der Welt. Ursprünglich wurde sie als Manuskriptbibliothek gedacht und gedruckte Bücher werden hauptsächlich angeschafft, wenn sie dem Handschriftenstudium dienen. Das Archiv des Vatikans enthält ca. 60 000 Bände, Kasseten und Bündel. Auf 120 000 werden die Pergament- und Papierdokumente geschätzt.

Seit den letzten 50 Jahren wird der Konservierung der Pergament- und Papierhandschriften spezielles Interesse zugewendet. Ein Angestelltenstab beschäftigt sich schon seit 1896 mit Untersuchungen und Entdeckungen, die der Konservierung der Schätze dienen mögen und 1898 wurde eine erfolgreiche internationale Konferenz diesbezüglich vom Prefekten des Vatikans einberufen.

Eine der grossen Restaurationen der neueren Zeit war diejenige von Cicero's De Republica, unbekannt bis 1822. Mit der

Hilfe von chemischen Materialien, wurden die Bücher des grossen Prosaschriftstellers Roms nach einer Handschrift aus dem 7. Jahrhundert an das Licht gebracht.

Die Bibliothek besitzt ein Manuskript von Dantes Divina Commedia, welche Boccaccio dem Petrarch geschenkt hat. Unter verschiedenen Handschriften des Virgil befindet sich eine aus dem 5. Jahrhundert. Ueber 6000 Wiegendrucke sind ebenfalls vorhanden.

Katalogisiert wird seit 1928 nach dem System der nordamerikanischen Library of Congress, die damals Herrn Charles Martel und zwei Assistenten nach Rom sandte, um bei der Einrichtung zu helfen.

In der modernst eingerichteten Vatikanischen Druckerei, die sich innerhalb der Vatikanischen Stadt, mit den neuesten Maschinen, befindet, werden als wichtigste Veröffentlichungen die Acta Apostolicae Sedis und der Osservatore Romano hergestellt. Die Ersteren haben eine Auflage von ca. 10 000 Stücken und sind das offizielle Publikationsorgan der hl. Sede. Hier werden Bullen, Enziklicas etc. sowie die Dekrete der römischen Kongregationen, dem Rate des Pontifex, veröffentlicht. Der Osservatore Romano ist eine Tageszeitung internationalen Charakters, welche ebenfalls über die Aktivitäten und Programme des Papstes Kunde gibt. Die Auflage der italienisch publizierten Zeitung beträgt rund 50 000 Exemplare. Die Acta Apostolica Sedis hingegen sind hauptsächlich in lateinischer Sprache gehalten. Zweimal im Monat erscheint die Illustratione Vaticana und wöchentlich die Rassegna Internazionale mit politischen Weltnachrichten.

Einige hundert Jahre existierte die weltberühmte Tipografia Poliglotta Vaticana, welche 1910 in die Vatikanische Druckerei übergang. Hier werden Werke mit den verschiedensten Typen, Arabisch, Sanskrit, Hebräisch, Russisch etc. gedruckt.

(Nach W. Coleman Nevils, S. J., mitgeteilt von L. Aegerter.)